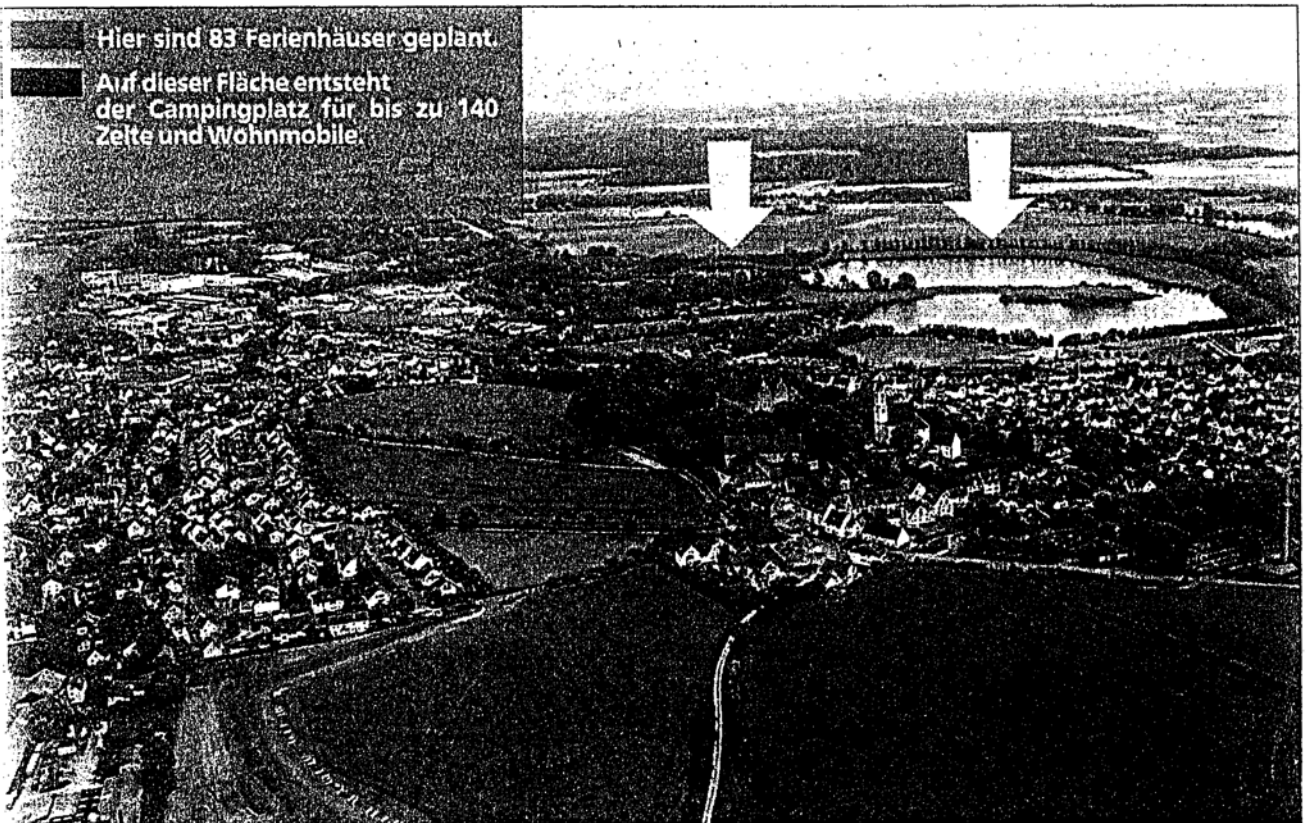


Planung liegt vor



Toller Ausblick für Camper auf den Erbacher See: Auf der orange markierten Fläche will Freiherr Ulm-Erbach Platz für Ferienhäuser machen. Auf der blau markierten Fläche soll der eigentliche Campingplatz angelegt werden. SZ-Foto: privat

## Erbacher See lockt als Camper-Paradies

ERBACH – In der Region Ulm-Ehingen fehlt ein Campingplatz. Erbach will in die Lücke springen. Freiherr Constantin von Ulm-Erbach plant am Erbacher Baggersee eine Freizeitanlage mit festen Ferienhäusern und einem Campingplatz. Der Bebauungsplan wird Ende des Monats beraten. Das erste Musterhaus soll 2006 stehen.

Von unserem Redakteur  
Wolfgang H. Schmid

Als 1972 mit der Kiesgewinnung begonnen wurde, gab es bereits den Vorschlag, die 30 Hektar große Wasserfläche zwischen der Donau und dem heutigen Erbacher Stadtrand für eine Campinganlage und für den Segelclub zu verwenden.

Der stadtnahe Teil des Sees wird seit Jahren als kommunaler Badesees genutzt und sehr gut angenommen. Der hintere Teil des Sees, der durch eine Landzunge abgetrennt ist, ist un-

genutzt. Seit dem Jahr 1994 läuft die Planung für einen Campingplatz. Aus dem reinen Campingplatz wurde über die Jahre eine Ferienanlage.

Ulm-Erbach plant jetzt, dort 83 Ferienhäuser in Fertigbauweise zusammen mit einem separaten Platz für bis zu 140 Camper und Wohnmobilisten zu bauen.

Wo heute auf einem 40 Meter breiten Streifen zwischen Donaudamm und Seerand Raps wächst, sind genauso Ferienhäuser geplant wie auf der Landzunge, die beim Kiesabbau

aus abbautechnischen Gründen übrig geblieben ist. Bereits im Jahr 2002 hat der Freiherr Ulm-Erbach als Grundstückseigentümer den Gemeinderat in den Raum Frankfurt eingeladen, um dort eine solche Ferienanlage aus den Siebzigern zu betrachten.

### Fertighaus mit Gerätehütte

In Erbach sollen die Gebäude zweistöckig und mit geringer Grundfläche gebaut werden. Es sind Fertighäuser mit integrierter Gerätehütte.

Wer ein Haus kaufen will, muss das zugehörige Grundstück auf 30 bis 50 Jahre pachten. Im Pachtpreis sind die Erschließungskosten enthalten, die der Grundstückseigentümer übernimmt. Er sorgt für Strom und Wasser und für den Abwasseranschluss. Er verlangt auch ein einheitliches Äußeres der Häuser, die als Niedrigenergiehäuser gebaut werden. Auch die naturnahe und standorttypische Art der Bepflanzung ist vorgeschrieben, zählt Ulm-Erbach auf.

Die Ferienanlage auf insgesamt 50 Hektar soll keine eigene Stadt werden, betont Ulm-Erbach. Für die Erbacher wird das Gebiet wie bisher über einen Fußweg auf dem Donaudamm erschlossen. Die Ferienanlage am Rande von Erbach erhält keine eigenen Versorgungseinrichtungen.

Die Bewohner der Anlage sollen die Einkaufsmöglichkeiten, die Gastronomie und die Sporteinrichtungen in Erbach nutzen. Deshalb wird es auch keinen Club geben, der die Leute in der Ferienanlage zusammen vertreten könnte.

### Auf einen Blick

## Pächter soll Anlage verwalten

Ohne die Ferienhäuser rechnet sich der Campingplatz nicht, den Ulm-Erbach von einem Pächter betreiben lassen will. Der Platz lässt sich nicht beliebig vergrößern, weil das Gelände nur an einer Stelle dafür tief genug ist, und eine räumlich großzügige Aufstellung der Wagen geplant ist, zeigt

Ulm-Erbach auf. Dauercamper sind nicht erwünscht. Die können sich ein Ferienhaus zulegen, meint der Eigentümer. Die Klientel für Ferienhäuser glaubt er sowohl in der Region wie im Großraum Stuttgart zu finden. Schon heute ist der Badesees Ziel vieler Stuttgarter. Der Bodensee sei überlaufen.